

gedruckt am: 11.04.2025

Name

Bachmann, Hermann

Lebensdaten

1922-1995

dazugehöriger Bestand

Bachmann, Hermann

Geburtsjahr

1922

Geburtsort

Halle (Saale)

Todesjahr

1995

Sterbeort

Karlsruhe/Baden

GND-Link

<http://d-nb.info/gnd/118873393>

Biografische Angaben

Wirkungsort: Halle (Saale), Berlin

akademischer Titel: Prof.

Hermann Bachmann wurde am 16.01.1922 als Sohn eines Bildhauers in Halle/Saale geboren. Nach einer Schriftsetzerlehre absolvierte er eine Ausbildung als Gebrauchsgraphiker an der Kunstgewerbeschule in Offenbach am Main und nahm parallel Kunstunterricht. Die Nationalsozialisten bezeichneten seine Arbeiten als "wehrkraftzersetzend". Während des Kriegs wurden sein Elternhaus und sein Atelier ausgebombt. Nachdem er im Russlandfeldzug 1941 bis 1945 verwundet worden war, liess er sich als freischaffender Maler in seiner Geburtsstadt nieder. In Halle war Bachmann Schüler von Otto Fischer-Lambert. Im Jahr 1946 heiratete er die Bildhauerin Gisela Ruffert. Im April 1948 nahm der Künstler erstmals an einer Gruppenausstellung in Halle teil. In den folgenden Jahren pflegte Bachmann Freundschaften mit Willi Sitte, Charles Crodel, Gerhard Hoehme, Waldemar Grzimek, Max Pechstein und Karl Hofer. 1950 war er Preisträger im Wettbewerb für deutsche Maler im Alter von 18 bis 40 Jahren des Kunstpreisausschreibens im Collecting Point, München. Im Jahr 1953 wurde Bachmann von der SED nach einer Ausstellung als "Feind der Arbeiterklasse" deklariert. Er siedelte nach West-Berlin über. In seiner Berliner Zeit lehrte Bachmann von 1957 bis 1987 an der Hochschule für bildende Künste am Steinplatz. Seine Arbeiten fanden Eingang in die Sammlungen der Berliner Nationalgalerie, der Berlinischen Galerie und der Hamburger Kunstsammlung. Der Maler starb am 15.01.1995 in Karlsruhe.

Beruf / Funktion

Maler

Grafiker

Andere Namen

Hermann

Bachmann

Quelle für Namensansetzung

AKL Online, De Gruyter, Berlin, New York, Doc-ID: 10099812

DEUTSCHES KUNSTARCHIV im Germanischen Nationalmuseum